

NDB-Artikel

Lauterbach. (evangelisch)

Leben

Aus Oberfranken stammende Familie. Zu den Nachkommen des Wolfgang Adam (s. u.) gehören u. a.: →*Ulrich Thomas* (1655–1710), Assessor am Reichskammergericht (s. ADB 18), →*Wolfgang Adam* (1660–1732), Geh. Rat und Kirchenratsdirektor in Stuttgart, →*Heinrich Adam* (1667–1723), Visitationskammerrat in Stuttgart, und *Ulrich Heinrich* v. L. (Reichsadel 1732, 1687–1764), Geh. Rat, Landschaftsdirektor und Lehenpropst in Bayreuth. Ein Zweig kam nach Frankfurt am Main. Einige von diesem wurden vom Fürsten Heinrich I. von Schwarzburg-Sondershausen (als Hofpfalzgraf) nobilitiert, hier 1734 in die Adelige Gesellschaft des Hauses Frauenstein aufgenommen und zu Ratsherren und Schöffen gewählt. Sie vertraten Reichsstände (Baden-Durlach, Schwarzburg, Nassau) bei der Reichsstadt Frankfurt und bei dem Oberrhein. Kreis: →*Adam Friedrich* (1689–1736), baden-durlach. Geh. Hofrat, *Heinrich Christian* v. L. (1699–1782), schwarzburg. Hofrat, Hofpfalzgraf, und dessen Sohn *Johann Jakob* v. L. (1731–96), schwarzburg. Geh. Hofrat und Kreisgesandter.

Literatur

Gustav Lauterbach, L., e. altes oberfränk. Geschl., 1965 (P);

Dipl. Vertr. II, III.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Lauterbach“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1982), S. 736
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
